

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 9. Juni 2015

Was schadet, was tut gut? - Enorme Wissensbasis über Neugeborene

1. Greifswalder Symposium für perinatale und neonatale Epidemiologie

Babys in Vorpommern werden seit über 13 Jahren auf Herz und Nieren medizinisch untersucht und die Ergebnisse wissenschaftlich ausgewertet. Nun findet am 19. und 20. Juni erstmals ein international besetztes Symposium zur erfolgreichen Greifswalder Neugeborenenstudie „SNiP - Survey of Neonates in Pomerania“ statt (Vorpommersches Landesmuseum, s. Programmflyer). Zu der Fachtagung, die sich vor allem an Mediziner, Pflegefachkräfte, Sozialpädagogen und Epidemiologen richtet, sind die Vertreter der Medien recht herzlich eingeladen.

Bereits zwanzig Jahren widmet sich die Universität Greifswald mit der Erwachsenen-Gesundheitsstudie SHIP (Study of Health in Pomerania) der epidemiologischen Forschung. Im Jahr 2002 wurde dieses Programm durch die Neugeborenen-Untersuchung SNiP ergänzt. „Seitdem wurden Daten von der Schwangerschaft bis hin zum Neugeborenen im Kontext mit soziodemografischen und genetischen Faktoren erhoben, die für die Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung von enormer Bedeutung sind“, sagte der Projektleiter und Leiter der Abteilung für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Matthias Heckmann. „Daher ist ein Symposium über diese enorme Wissensbasis vor und nach der Geburt in Greifswald längst überfällig.“

Neben dem Austausch neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere aus der Folgestudie SNiP II sollen bestehende Kooperationen dargestellt und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet werden. So werden Wissenschaftlerinnen von der polnischen Nachbaruniversität in Stettin nicht nur Vorträge halten, sondern gemeinsam mit den Greifswalder Ärzten ein grenzüberschreitendes Projekt zur Gesundheit von Müttern und ihren Neugeborenen planen. Zur Tagung werden zudem Forscher aus den Niederlanden und der frühere Ärztliche Direktor der Unimedizin Greifswald und Neonatologie, Prof. Christoph Fusch, von der McMaster University in Hamilton (Kanada) erwartet. Schwerpunkte der seit 2013 laufenden Nachfolgestudie SNiP II sind Fragestellung des Stillverhaltens und der Ernährung während der Schwangerschaft.

HINTERGRUND - Die Neugeborenenstudie SNiP wurde 2002 als bevölkerungsbezogene Erhebung in Greifswald und im damaligen Landkreis Ostvorpommern unter Einbeziehung aller Entbindungseinrichtungen und Kinderkliniken (Greifswald, Wolgast, Anklam) gestartet. Bis Ende 2008 wurden über 6.800 Neugeborene mit ihren Gesundheitsdaten in die Studie der Community Medicine aufgenommen. Seit Anfang 2013 läuft die Nachfolgestudie SNiP II. Angeborene Erkrankungen, insbesondere Fehlbildungen, Frühgeburtlichkeit und Wachstumsminderung gehören zu den häufigsten Ursachen einer medizinischen Betreuung im Neugeborenenalter. Ein Teil der Erkrankungen ist erbbedingt oder wird durch mütterliche Erkrankungen während der Schwangerschaft hervorgerufen. Einbezogen werden auch äußere Einflüsse wie physikalische oder chemische Faktoren, so zum Beispiel Umweltbelastungen und Medikamente in der Schwangerschaft, sowie die Lebensbedingungen der Eltern.

Universitätsmedizin Greifswald
Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin
Abteilung für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Leiter: Prof. Dr. med. Matthias Heckmann
T +49 3834 86-64 21
E matthias.heckmann@uni-greifswald.de
Studienärztin: Dr. Anja Lange
T +49 3834 86 19 889
E anlange@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de





REFERENTEN

- Prof. J. Felix, Rotterdam
- Prof. Dr. rer. pol. S. Fleßa, Greifswald
- Prof. Dr. med. C. Fusch, Hamilton, Canada
- PD Dr. med. J. Genuneit, Ulm
- Prof. Dr. med. W. Göpel, Lübeck
- Prof. Dr. med. M. Heckmann, Greifswald
- Prof. Dr. med. W. Hoffmann, Greifswald
- Prof. Dr. med. W. Kiess, Leipzig
- Dr. med. A. Lange, Greifswald
- Dr. med. B. Loniewska, Szczecin
- Prof. Dr. med. R. Mikolajczyk, Braunschweig
- PD Dr. med. A. Queißer-Wahrendorf, Mainz
- Prof. Dr. med. I. Reiss, Rotterdam
- PD Dr. med. J. Spiegler, Lübeck
- Prof. Dr. med. E. Stachowska, Szczecin
- Prof. Dr. med. H. Völzke, Greifswald
- Prof. Dr. med. M. Zygmunt, Greifswald

SPONSOREN



(Stand: 15.1.2015; die Sponsoren der Veranstaltung standen bei Drucklegung noch nicht durchgehend fest und werden daher auf dem Symposium ausgewiesen)

KONTAKT

Klinik für Kinder und Jugendmedizin
der Universitätsmedizin Greifswald
Abt. Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Sekretariat Prof. M. Heckmann
Manuela Wöller
Friedrich-Sauerbruchstr.
17475 Greifswald

Telefonnummer: 03834 866421
E-Mail Adresse: manuela.woeller@uni-greifswald.de

ANMELDESCHLUSS FÜR DIE
VERANSTALTUNG

Symposium:	10.06.2015
Gesellschaftsabend:	01.06.2015
Abendsegeln:	01.06.2015

TAGUNGSORT

Vorpommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9 (Nähe Marktplatz)
17489 Greifswald



1. Greifswalder
Symposium für Perinatale und
Neonatale Epidemiologie
19./20. Juni 2015





SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
LIEBE FREUNDE,

seit fast zwanzig Jahren widmet sich die Universität Greifswald der epidemiologischen Forschung mit der Erwachsenen-Kohorte SHIP und behauptet sich hervorragend mit international anerkannten Forschungsleistungen. Im Jahr 2002 wurde dieses Programm durch die populationsbasierte Neugeborenen-Untersuchung SNIp (Survey of Neonates in Pommerania) ergänzt. Daten von Schwangerschaft bis hin zum Neugeborenen werden prospektiv erhoben und in den Kontext von soziodemografischen und genetischen Faktoren gesetzt. Dies ermöglicht die Untersuchung zahlreicher perinatologischer und neonatologischer Fragestellungen mit hoher Relevanz für das Gesundheitssystem der Region. Daher ist ein Symposium für Perinatale und Neonatale Epidemiologie in Greifswald längst überfällig und wir freuen uns sehr, Sie zur ersten Veranstaltung dieser Art in die schöne Hansestadt einladen zu können.

Neben dem Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse wollen wir die Zeit nutzen, bestehende Kooperationen zu festigen und neue zu errichten. Wir werden die Zeit daher auch als Arbeitsgruppentreffen nutzen (working packages).

Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben zudem die Gelegenheit, ihre Projekte als Poster zu präsentieren. Darauf möchten wir Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken.

Nicht zuletzt wollen wir aber auch gemeinsam mit unseren Gästen die Vorzüge der Hansestadt Greifswald und der schönen Umgebung genießen. Dazu laden wir sehr herzlich zur schönsten Jahreszeit nach Greifswald ein.

Ihre
Anja Lange und Matthias Heckmann

FREITAG – 19. JUNI 2015

11:30 – 12:30 Uhr Anmeldung, Get Together, Kleiner Imbiß

12:30 – 13:00 Uhr
Begrüßung (Heckmann, Lange, Vertreter der Politik)

1. Sitzung: Neues aus der Kohorte

13:00 – 13:25 Uhr
SNIp – Die ersten Tage und transatlantische Kooperation
C. Fusch, Hamilton, Canada

13:25 – 13:50 Uhr
Follow-up, Sekundärdaten, Use&Access, Datentransfer
- ab wann Kohorten erst interessant werden
W. Hoffmann, Greifswald

13:50 – 14:15 Uhr
SNIp die nächste SHIP-Kohorte??
H. Völzke, SHIP, Greifswald

14:15 – 14:40 Uhr
Von der Epidemiologie zur Intervention – Das German Neonatal Network
W. Göpel, Lübeck

14:40 – 15:05 Uhr
Die zwei Ulmer Geburtskohorten – Es macht Sinn!
J. Genuneit, Ulm

15:05 – 15:30 Uhr Kaffeepause und Posterrundgang

2. Sitzung: Schwangerschaft, Geburt und später?

15:30 – 15:55 Uhr
Bedeutung epidemiologischer Untersuchungen:
Frühe Risikofaktoren der Adipositas - Ansätze zur Prävention?
W. Kiess, Leipzig

15:55 – 16:20 Uhr
Dietary aspects in pregnancy, lactation and infancy
E. Stachowska, Szczecin

16:20 – 16:45 Uhr
„Keeping the clock on time“:
Die Rolle des Biorhythmus für die Gesundheit im späteren Leben
I. Reiss, Rotterdam

16:45 – 17:10 Uhr
Pediatric obesity in Poland
B. Loniewska, Szczecin

17:10 – 17:40 Uhr
Key Note Lecture - „Generation R, developmental origins and genetic and epigenetic studies
J. Felix, Rotterdam

18:00 -19:30 Uhr Working Package Rotterdam

20:00 Uhr Gesellschaftsabend im Theatercafe Greifswald
(kostenfrei, Anmeldung bis 01.06.15)

SAMSTAG – 20. JUNI 2015

3. Sitzung: Praktische Relevanz

09:00 – 9:25 Uhr
Infektionsprävention im Kindergartenalter: Was ist sinnvoll?
Wie komme ich ans Ziel. Eigene Ergebnisse aus Braunschweig.
R. Mikolajczyk, Braunschweig

09:25 – 9:50 Uhr
Mehr Zinsen gibt es nirgends: Erwägungen zur Rentabilität der Adipositasprävention bei Erwachsenen und Kindern
S. Fleßa, Greifswald

09:50 – 10:15 Uhr
Integration epidemiologischer Forschung in Klinik und Labor –
Die populationsbasierte Neugeborenenkohorte SNIp
M. Heckmann, Greifswald

10:15 – 10:40 Uhr
Aktuelle Datenlage der Prävention von angeborenen Fehlbildungen
A. Queißer-Wahrendorf, Mainz

10:40 – 11:10 Uhr Kaffeepause und Posterrundgang

4. Sitzung: Frühe Einflüsse

11:10 - 11:35 Uhr
Outcome nach ICSI und Co
M. Zygmunt, Greifswald

11:35 – 12:00 Uhr
Erkrankung, Alkohol und Nikotin in der Schwangerschaft -Bedeutung für das Frühgeborene
J. Spiegler, Lübeck

12:00 – 12:25 Uhr
Erkrankung, Alkohol und Nikotin in der Schwangerschaft - Bedeutung für das Neugeborene in Vorpommern – Die SNIp-Kohorte
A. Lange, Greifswald

12:25 – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 – 15:30 Uhr Working Package Interreg

17:00 Uhr Abendsegeln in Wieck
(kostenfrei, Anmeldung bis 01.06.15)